herpy

GECKOS

Saurodactylus mauritanicus

Saurodactylus mauritanicus ist ein sehr kleiner, am Boden lebender Gecko aus dem Nordosten Marokkos und dem Nordwesten Algeriens. Der Körper misst nur etwa 3 cm von der Schnauze bis zur Kloake, das Tier ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv, und das Weibchen legt jeweils ein Ei. Über die Haltung gibt es fast kein Wissen, daher stützt sich die Anleitung auf das Klima im Verbreitungsgebiet.

Familie: Sphaerodactylidae
Englisch: Morocco lizard-fingered gecko
Früherer Name: *Gymnodactylus mauritanicus; Saurodactylus desertorum*
Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**3 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber und in der Dämmerung**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Halbwüste und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**40 × 30 × 30 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**22-28 °C**
Sonnenplatz	**30-32 °C**
Temperatur, Nacht	**12-18 °C**
Luftfeuchtigkeit	**40-60 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1 Eier**
Inkubation	**60-90 Tage** bei 24-28 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Saurodactylus mauritanicus ist ein sehr kleiner Gecko aus der Familie Sphaerodactylidae und die Typusart der Gattung *Saurodactylus*. Er misst höchstens etwa 34 mm von der Schnauze bis zur Kloake. Der Gattungsname ist aus griechisch sauros (Eidechse) und daktylos (Finger) gebildet, und der Artname verweist auf Mauretanien, den alten Namen für Nordwestafrika.

Die Art wurde 1836 unter dem Namen *Gymnodactylus mauritanicus* mit Algier als Terra typica beschrieben. *Saurodactylus brosseti* aus dem Westen Marokkos wurde 1957 als Unterart von ihr beschrieben, gilt heute aber als eigene Art. Die Bestände im Westen und Süden Marokkos gehören zum *Saurodactylus brosseti*-Komplex, sodass ältere Angaben zu *S. mauritanicus* von dort andere Arten betreffen.

Geschlechtsunterschiede sind nicht dokumentiert. Über das Leben der Art in menschlicher Obhut gibt es fast kein Wissen, und die Lebenserwartung im Steckbrief (5-10 Jahre) ist eine Schätzung für einen kleinen Gecko.

Verbreitung und Lebensraum

Saurodactylus mauritanicus lebt im Nordosten Marokkos und im Nordwesten Algeriens sowie in den spanischen Gebieten Melilla, den Chafarinas-Inseln und auf der Insel Alborán. Die Art kommt von der Küste bis in etwa 1.200 m Höhe über dem Meeresspiegel vor.

Die Westsahara wird in einigen Übersichten noch genannt, aber die Bestände dort gehören zum *Saurodactylus brosseti*-Komplex. Die Art wird auf der globalen Roten Liste der IUCN als nicht gefährdet eingestuft; in Algerien geht der Bestand zurück.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Marokko und Algerien.

LEBENSRAUM

Saurodactylus mauritanicus lebt im Mittelmeerklima in Wald, Felsgelände, auf Ackerland und Weideflächen. Die Art lebt am Boden und ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv.

Die Sommer sind heiß und trocken, und die Winter sind mild und feuchter. Temperaturen und Luftfeuchtigkeit in den Lebensräumen sind nicht dokumentiert, daher stützen sich die Werte im Steckbrief auf das Klima.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Saurodactylus mauritanicus* gibt es fast kein Wissen. Das Klima im Verbreitungsgebiet ist mediterran mit heißen, trockenen Sommern und milden, feuchteren Wintern, und die Art ist ein sehr kleiner, am Boden lebender Gecko. *Euleptes europaea* ist ein anderer kleiner Gecko aus derselben Familie und lebt in einem ähnlichen mediterranen Klima.

Ein Paar kann in einem Terrarium von 40 × 30 × 30 cm gehalten werden. Die Grundfläche bedeutet mehr als die Höhe. Verwende einen Bodengrund aus Sand gemischt mit lehmiger Erde in einer Schicht von 4-5 cm und lege flache Steine, Korkrinde und trockenes Laub als Verstecke sowohl am warmen als auch am kühlen Ende aus. Die Steine müssen direkt auf dem Terrarienboden stehen, nicht auf dem Sand, damit sie nicht über das Tier rutschen können. Alle Spalten und Öffnungen müssen verschlossen werden, denn das Tier ist sehr klein.

TEMPERATUR

Tagsüber wird der Bodengrund bei 22-28 °C gehalten, mit einer kleinen Wärmestelle von 30-32 °C unter einer schwachen, thermostatgesteuerten Spotlampe. Nachts fällt die Temperatur auf 12-18 °C. Die Temperaturen in den Lebensräumen sind nicht dokumentiert; die Werte passen zum Klima.

Im Winter können Tageslänge und Temperatur für ein paar Monate um einige Grad gesenkt werden, sodass der Jahresrhythmus den milden Wintern des Mittelmeerklimas ähnelt. Eine richtige Winterruhe ist für die Art nicht dokumentiert. Messe die Temperatur mit digitalen Thermometern sowohl am warmen als auch am kühlen Ende.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit in den Lebensräumen ist nicht dokumentiert; 40-60 % passen zum Klima. Sprühe das Terrarium alle zwei bis drei Tage leicht, sodass Tropfen auf Steinen und Blättern sitzen, die das Tier trinken kann, und lasse es zwischen dem Besprühen abtrocknen. Biete ein feuchtes Versteck an, zum Beispiel eine kleine Box mit feuchten Kokosfasern, damit das Tier selbst wählen kann. Eine Wasserschale ist nicht notwendig.

LICHT UND UVB

Saurodactylus mauritanicus ist tagsüber und in der Dämmerung aktiv. Eine schwache UVB-Röhre an einem Ende des Terrariums mit reichlich Schatten und Verstecken wird empfohlen; Ferguson-Zone 1 passt zu einem kleinen Gecko, der sich meist im Schatten und in der Dämmerung aufhält, aber die Zone ist für die Art nicht gemessen. Bestäube die Futtertiere außerdem mit Kalk und Vitamin D3.

Halte das Licht im Sommer etwa 12-13 Stunden täglich und im Winter 10 Stunden eingeschaltet, gesteuert von einer Zeitschaltuhr.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

In der Natur ernährt sich die Art von kleinen Gliederfüßern. Die Futtertiere müssen sehr klein sein, nicht größer als der Kopf des Tieres: Springschwänze, Fruchtfliegen, frisch geschlüpfte Grillen und kleine Asseln.

Füttere jeden zweiten Tag so viel, wie das Tier in etwa fünf Minuten frisst, und bestäube die Futtertiere bei jeder Fütterung leicht mit Kalk und bei jeder zweiten bis dritten Fütterung mit Vitaminen. Sorge für einen stabilen Vorrat an kleinen Futtertieren, bevor das Tier angeschafft wird.

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art jagt als Ansitzjäger: Sie sitzt still und schlägt zu, wenn ein kleines Insekt vorbeikommt. Das Verhalten in menschlicher Obhut ist nicht dokumentiert. Halte das Tier einzeln oder ein Paar in einem geräumigen Terrarium mit vielen Verstecken. Zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden. Das Tier ist zu klein und zerbrechlich, um angefasst zu werden, und wird umgesetzt, indem man es in einen kleinen Behälter kriechen lässt.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter bei Geschlechtsreife und Geschlechtsunterschiede sind für die Art nicht dokumentiert. Bei so kleinen Geckos ist das Geschlecht ohne Lupe schwer zu erkennen; achte auf die Hemipenistaschen an der Schwanzwurzel. Ein Paar lässt sich daher nicht sicher zusammenstellen.

PAARUNG

Paarung und Nachzucht in menschlicher Obhut sind für die Art nicht dokumentiert. Ein Paar in einem geräumigen Terrarium mit vielen Verstecken und einem deutlichen Jahreszeitenrhythmus, mit kürzeren Tagen und etwas kühleren Temperaturen im Winter, ist ein vernünftiger Ausgangspunkt.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt jeweils ein Ei. Wie viele Eier es pro Jahr legt, ist nicht dokumentiert. Biete ihm einen leicht feuchten Platz unter einem flachen Stein oder einem Stück Rinde an und kontrolliere regelmäßig auf Eier. Ein Ei wird vorsichtig entnommen, ohne es zu drehen.

INKUBATION

Die Inkubation ist für die Art nicht dokumentiert. Die 60-90 Tage bei 24-28 °C im Steckbrief sind eine Schätzung nach anderen kleinen Geckos. Lege das Ei in eine kleine belüftete Box mit leicht feuchtem Vermiculit und drehe es nicht.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht ist für die Art nicht dokumentiert. Die Jungtiere sind sehr klein und brauchen täglich Springschwänze und frisch geschlüpfte Fruchtfliegen, bestäubt mit Kalk, in einer kleinen, dichten Box mit derselben Einrichtung wie bei den Erwachsenen.

Gesundheit und typische Fehler

Es sind keine Krankheiten dokumentiert, die für *Saurodactylus mauritanicus* besonders sind. Wie bei anderen sehr kleinen Geckos sind die typischen Probleme:

- Zu wenig Kalk und Vitamin D3, was zu weichen Knochen und Zittern führen kann.
- Einseitiges Futter oder zu große Futtertiere.
- Zu trockenes Terrarium ohne feuchtes Versteck, was Probleme bei der Häutung verursacht, oder zu nasses Terrarium, was Hautinfektionen verursacht.
- Steine und Holzstücke, die rutschen, weil sie auf der Bodenschicht stehen.
- Kämpfe zwischen Männchen.

Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, nicht frisst oder träge wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.